

**Chor:** Einspringend, rechteckig, durch stark einspringenden, runden Triumphbogen vom Langhause geschieden. (Der Altarraum um eine Stufe erhöht.) Im S. abgerundete Spitzbogennische. Zwei Kloostergewölbe mit verwischten Stichkappen von einem Gurtbogen getrennt. Im S. zwei Rundbogenfenster. Im N. große Rundbogenöffnung zum Kapellenanbau.

Chor.

**Anbauten:** 1. Im N. des Chores und Langhauses; östlich Kapelle, gewölbt, große Rundbogenöffnung zum Chore, Rundbogenfenster im N.; im W. Tür mit Stiege zum Oratorium. Dieses flachgedeckt mit zwei Fenstern im N., Oratoriumfenster im S. (zum Langhause), alle in Segmentnischen.  
2. Sakristei; flachgedeckt; Tür im W. und S., im O. Halbrundfenster, im N. rechteckiges Fenster in Halbrundnische.

Anbauten.

#### Einrichtung:

Einrichtung.

Zu dem neueren Hochaltar (um 1800) zwei weiß gefaßte und vergoldete Figuren der Heiligen Petrus und Paulus. Um 1770.

**Skulpturen:** 1. Holz, polychromiert, hl. Peregrinus, ein Putto auf den kranken Fuß des Heiligen weisend. Mitte des XVIII. Jhs. Über ornamentierter Konsole.  
2. Über reicher gestalteter Konsole hl. Sebastian, Holz, polychromiert, mit bewegtem Schurz. Anfang des XVIII. Jhs.

Skulpturen.

**Wappenschild** in Anbau 1: Eingemauerte Steintafel mit stark übertünchtem Relief mit Wappen und Halbfigur eines betenden Mannes; darunter Buchstaben *G. F. G. V. G. J. A. E. M.* (mehrere Buchstaben zweifelhaft).

Wappenschild.

**Taufbecken:** Etwa runde Granitschale (ohne Fuß) mit zwei skulpierten Schildern. Sehr schadhafte. XV. Jh.

Taufbecken.

**Glocken:** 1. Durchmesser 90 cm (Kreuz, schmerzhaft Maria, St. Florian, Schutzengel). *A fulgure et tempestate l. n. D. — Unterm Titul H. H. Heumüllner, Pfarrer zu Puech ist diese Gl. gossen worden von J. G. Scheichel in Znaim a. 1763.*

Glocken.

2. (Kreuz, S. Maria) *I. N. R. I. — Ferd. Vötterlechner in Crembs a. 1758 g. m.*

## 2. Pyhra, Dorf

Literatur: M. W. A. V. 1894, 140.

*Seit 1112 im Zehentgebiete von St. Georgen gelegen (Archiv, 1853, 244). Erbaut 1879 eine Kapelle (Konsistorialarchiv St. Pölten).*

**Bildstock:** „Das Marterl von Pyhra“, weithin sichtbar, hatte ehemals die Jahreszahl 1405 angeschrieben. Am 1. September 1799 beschädigte es ein Blitzschlag, der einen dabeistehenden Bauernknecht tötete. Bei der Renovation 1834 fand man in einer ziemlich hoch an der Südseite angebrachten Nische Kopf und Gebeine angeblich von einer jungen Frauensperson. Sehr durchgreifende Renovation auf Veranlassung der Rosa Purkhauer von Wien 1894 (GRÜBELS Manuskript im Konsistorialarchiv St. Pölten).

Bildstock.

## Raffings

1. Kühfressen; 2. Lichtenberg; 3. Matzelsschlag; 4. Raffings

### 1. Kühfressen, Dorf

Literatur: Top. V 568.

*Um 1325 hat der Pfarrer von Windigsteig hier Zehente; 1345 ist K. ein Kuenringsches Lehen, das Georg von Meires dem Stifte Zwetl versetzte.*

**Ortskapelle:** Mit abgerundeter Apsis im O. und aufgesetztem Westturme. Darin auf dem Altare (bekleidete) Figur einer Madonna, stehend mit dem Kinde, Holz, polychromiert. Sehr schadhafte. Ende des XV. Jhs.

Ortskapelle.

Seitlich davon zwei geschnitzte Holzvasen, auf der Mensa zwei Leuchter mit Rocaille und Blumen. Um 1760. Ferner auf der Mensa zwei Büsten von hl. Frauen, gering. Um 1700.

**Bildstock:** Auf dem Platze, überstrichener Sandstein; hl. Felix auf einem von Deckplatten eingefassten, prismatischen Sockel, an dessen Vorderseite ein Wappen und Jahreszahl 1739.

Bildstock.

### 2. Lichtenberg, Dorf

Literatur: Top. V 815.

**Bildstock:** Statue des hl. Felix a Cantalicio; am Sockel Wappen der Hoyos, 1738.

Bildstock.

## 3. Matzelsschlag

Literatur: Top. VI 280.

Der Ort wird schon 1150 genannt (*Mon. Boica* 29 b, 322); seit 1265 gehört es dem Stifte Zwettl. Um 1420 rissen es die Herren von Strein auf Schwarzenau wieder an sich, mußten es jedoch um 1500 wieder herausgeben. Mit dem Stiftsgut Neunzen vereinigt, wurde M. 1530 vom Stifte an Maximilian Leisser verkauft.



Fig. 130 Matzelsschlag, Kapelle, Altar (S. 130)

- Fig. 130. In moderner Ortskapelle (1904) Altar aus Holz. Skulpturenaufbau (Fig. 130); rechteckiges Relief von Säulen flankiert, von dreiteiligem Gebälk abgeschlossen. Die Seitenfiguren unter rahmendem Knorpelwerk. Anlage aus der Mitte des XVII. Jhs., sehr erneut. Relief: Beweinung Christi, die drei Marien um den Leichnam, dahinter Johannes, eine Matrone und die beiden Träger mit bewegten Gebärden. Um 1525 (Fig. 131). Seitlich Figürchen des hl. Leopold und eines hl. Bischofs. Gering, um 1500. Der Altar stammt angeblich aus Raffingsberg.
- Fig. 131. Bildstücke. Bildstücke: 1. Im Dorfe; Tabernakelfeiler; Sandstein und Ziegel. Über quadratischer Basis achtsseitiger nach oben und unten ins Viereck übergewandter Schaft; darauf Tabernakelaufsatz, an der Vorderseite offen; Pyramidenstutz. Datiert: 1676.

2. Ebenda; Breitpfeiler aus Bruch- und Backstein, weiß verputzt, stark verwittert. An der Vorderseite tiefe Nische in Stuckrahmung, mit abgesetztem Rundbogen abgeschlossen; von Pilastern flankiert, die oben und unten durch ein reich gegliedertes, um sie verkröpftes Gesims verbunden werden. Volutengiebelaufsatz und krönendes Steinkreuz. Ziegelpultdach. Um 1680.



Fig. 131 Matzelsschlag, Relief am Altar der Kapelle (S. 130)

#### 4. Raffings, Dorf

Bildstock: Statue des hl. Felix a Cantalicio; am Sockel Wappen der Hoyos, 1738.

Bildstock.

**Raffingsberg** s. Meires

**Ranzles** s. (Groß-)Gerharts

**Schirnes** s. (Groß-)Gerharts

**Sieghartles** s. Wienings